

Initiation ins Mannsein

Psychologen reden vom Rollenkäfig, in dem wir Männer feststecken. Die im allgemeinen stärkere Außenorientierung von Männern im Vergleich zu Frauen hat Männer historisch für aufgezwungene Rollen und damit verbunden für innere Abspaltungen besonders zugänglich gemacht. Das Einnehmen einer Rolle, eines von äußeren Bedingungen bestimmten Zustands entfernt zwangsläufig von dem ursprünglich innewohnenden Wollen, Fühlen und Denken. Von Vater zu Sohn wird unbewusst auch das männliche Rollenverhalten mit all seinen Folgen weitergegeben. Die vielleicht schlimmste Folge ist, dass in unserer postmodernen westlichen Gesellschaft die Identitätsbasis des Mannseins unsicher und brüchig geworden ist, manchmal ganz fehlt. An die Stelle sicherer männlicher Identität sind ersatzweise Anerkennung und Statusbezeugung guter Rollenausfüllung getreten. Bleiben diese aus, drohen der äußere und innere KO.

Initiation ins Mannsein erfordert die Bereitschaft aus dem Rollenkäfig herauszutreten. Das sich Einlassen darauf bedeutet einen Schritt ins Ungewisse. Ein solcher Schritt hat erst einmal keine Veränderungen der Verhältnisse zur Folge, sondern bedeutet nur eine Veränderung des eigenen Standpunkts.

Initiation ins Mannsein ist die Herausforderung an Männer, sich auf einen äußeren und inneren Abenteuerweg zu sich selbst zu begeben. Initiation in mein Mannsein ist das 'Auswickeln, Entwickeln' meiner selbst als der einzige Weg zu mir selbst.

Initiation ins Mannsein bedeutet heutzutage nicht, vorrangig bestimmte männliche Rollen einzunehmen, sondern vielmehr das individuell Besondere als Mann zu entwickeln und in die Welt zu bringen für die Gemeinschaft, der ich mich verbunden fühle, für das Leben und Überleben des Ganzen, dessen Teil ich bin.

Initiation ist ein lebenslanger Prozess. Initiieren tut das Leben mit seinen Entwicklungsstufen, Umbrüchen und Krisen.

Initiation ins Mannsein bedeutet, sich diesem Prozess immer wieder zu stellen und sich bewusst als Mann weiterzuentwickeln.

Ich weiß wer ich bin als Mann und was ich tun muss als Mann. Und, ich habe die Kraft das zu tun.

Ich bin gut, ich bin liebenswert, ich ruhe in mir, ich weiß, dass ich meinen Weg gehen kann, ich werde gehalten, ich bin mir der Unterstützung sicher, wenn ich sie brauche.

*Überpersönliche Ziele leiten neben meinem persönlichen Ich mein Tun.
Zukunftsvisionen bestimmen mein Leben.*